

Schongauer Nachrichten, 23.08.2005

Barrierefrei durch den Pfaffenwinkel

Neue Internet-Datenbank

Von Anton Jungwirth

Herzogsägmühle –

Wenn ein Rollstuhlfahrer oder ein Sehbehinderter bislang in den den Pfaffenwinkel reisen wollte, tat er sich schwer. Oftmals war es nicht abzusehen, ob die gewählte Unterkunft auch wirklich behindertengerecht oder das Schwimmbad im Urlaubsort für den Gehändicapten überhaupt erreichbar ist. Diesen Misstand soll die in Herzogsaegmuehle entwickelte neue Internetdatenbank www.pfaffenwinkel-barrierefrei.de jetzt Abhilfe schaffen. Sie zielt darauf ab, durch konkrete Informationen das barrierefreie Bereisen unserer Region für Menschen mit Behinderung zu erleichtern.

Zwar klang der Begriff „Pfaffenwinkel“ für mich zunächst etwas hinterwäldlerisch“, gesteht der stellvertretende Landesgeschäftsführer des Vdk, Michael Pausder. Doch das Gegenteil sei der Fall, betonte er. Schließlich sei man mit dieser neuen Internet-Plattform viel weiter als beispielweise die Landeshauptstadt München.

Auch Johann Kreiter, der erste Vorsitzende des Bundesverbandes Natko (Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V.) unterstrich die positive Funktion der neuen Internetseite.

Die Natko ist ein Zusammenschluss von neun Bundesverbänden, die sich mit dem Thema „Tourismus für Menschen mit Behinderung“ befasst.

„ Es hat viel Spaß gemacht, im Pfaffenwinkel mitzuarbeiten“ so Kreiter. Er sitzt selbst im Rollstuhl und kennt die Probleme, mit denen sich Behinderte tagtäglich auseinandersetzen müssen.

Direkt nützen kann in Zukunft der Tourismusverband Pfaffenwinkel, die neue Einrichtung. Und so wunderte es nicht , das auch Susanne Lenngger, die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel die neue Internetseite sehr lobte. Als Beispiel nannte sie einen Gehbehinderten, der Urlaub machen möchte.

Der Urlauber wirft einen Blick auf die Internetseite www.pfaffenwinkel-barrierefrei.de .Die neue Internetseite zeigt all jene Bauernhöfe auf, die in der Region behindertengerechten Urlaub ermöglichen. Welche Möglichkeiten die neue Webseite bietet, stellte der freie It-Trainer Ingo Massel vor. „Auch das Internet selbst soll barrierefrei sein“ forderte er und bezog sich hierbei auf die Übersichtlichkeit und die leichte Bedienbarkeit der Plattform für Menschen mit Handicap ihnen wird die Technik so wieder zur Hilfe und nicht zum Hindernis.



(von Links) Projektleiter Klaus Barthel mit Johann Kreiter (NatKo) und Michael Pausder (VdK)